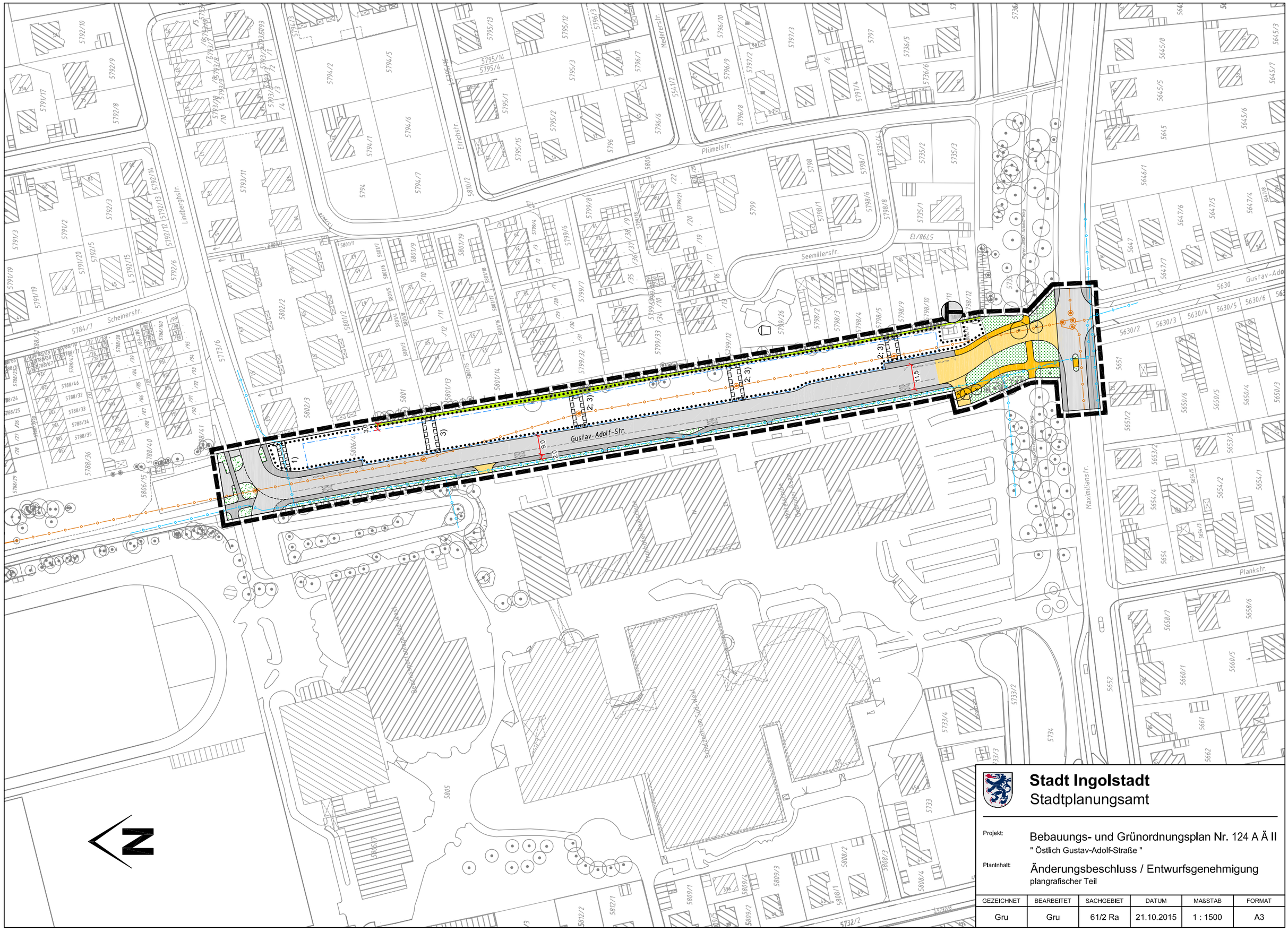

Stadt Ingolstadt
Stadtplanungsamt

Projekt: Bebauungs- und Grünordnungsplan Nr. 124 A Ä II
" Östlich Gustav-Adolf-Straße "

PlanInhalt: Änderungsbeschluss / Entwurfsgenehmigung
plangrafischer Teil

GEZEICHNET	BEARBEITET	SACHGEBIET	DATUM	MAßSTAB	FORMAT
Gru	Gru	61/2 Ra	21.10.2015	1 : 1500	A3

Rechtsgrundlagen

1. Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), das durch Artikel 118 der Verordnung vom 31.08.2015 (BGBl. I S. 1474) geändert worden ist.

2. Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung - BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 132), die durch Artikel 2 des Gesetzes vom 11.06.2013 (BGBl. I S. 1548) geändert worden ist.

3. Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhaltes (Planzeichenverordnung - PlanzV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.12.1990 (BGBl. I 1991 S. 58), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.07.2011 (BGBl. I S. 1509).

4. Bayerische Bauordnung (BayBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.08.2007 (GVBl. S. 588), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24.07.2015 (GVBl. S. 296).

5. Bayerisches Naturschutzgesetz (BayNatSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.02.2011 (GVBl. S. 82), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24.04.2015 (GVBL. S. 73).

I. Bauplanungsrechtliche Festsetzungen
gemäß § 9 BauGB

1. Art der baulichen Nutzung

Befristete Nutzung nach § 9 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 BauGB

WA — Allgemeines Wohngebiet nach § 4 BauNVO
Die Nutzung wird auf 15 Jahre nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes festgesetzt.

Nachfolgenutzung nach § 9 Abs. 2 Satz 2 BauGB

Fläche für Gemeinbedarf mit der Zweckbestimmung Schule nach § 9 Abs. 1 Nr. 5 BauGB
Die Nutzung tritt nach Ablauf der befristen Nutzung inkraft.
Die übrigen Festsetzungen des Bebauungsplanes bleiben dabei unberührt.

2. Maß der baulichen Nutzung

Die Grundfläche (GR) pro Gebäude darf maximal 200 m² betragen.
Aneinandergebaute Gebäude zählen als eine GR.
Die Obergrenzen des § 17 BauNVO für die Bestimmung des Maßes der baulichen Nutzung dürfen mit den Gebäuden nicht überschritten werden.

maximale Geschossflächenzahl	0,7
Höchstzulässige Zahl der Vollgeschosse	II
maximale Wandhöhe	6,50 m

Als Wandhöhe gilt das Maß vom Bezugspunkt bis zum Schnittpunkt der aufgehenden Wand mit der Oberkante der Dachhaut bzw. die Oberkante der Attika.

Bezugspunkt für alle Wandhöhen ist die mittlere Straßenhinterkante, sofern nicht anderweitig von der Baugenehmigungsbehörde festgesetzt.